

Spritzendorfer Josef

Betreff:

WG: Schule Rebstock Frau Sylvia Weber

Von: Spritzendorfer Josef [mailto:spritzendorfer@eggbi.eu]

Gesendet: Dienstag, 14. März 2017 11:47

An: 'bildungsdezernat@stadt-frankfurt.de' <bildungsdezernat@stadt-frankfurt.de>

Cc: 'Wolfgang.Kreher@kultus.hessen.de' <Wolfgang.Kreher@kultus.hessen.de>;

'liegenschaftsmanagement.amt40@stadt-frankfurt.de' <liegenschaftsmanagement.amt40@stadt-frankfurt.de>;

'verwaltung.amt40@stadt-frankfurt.de' <verwaltung.amt40@stadt-frankfurt.de>; 'kerstin.voigt@stadt-frankfurt.de'

<kerstin.voigt@stadt-frankfurt.de>; 'anna.adrian@kultus.hessen.de' <anna.adrian@kultus.hessen.de>;

'bettina.altrichter-braune@kultus.hessen.de' <bettina.altrichter-braune@kultus.hessen.de>;

'christiane.gittel@stadt-frankfurt.de' <christiane.gittel@stadt-frankfurt.de>; 'joachim.lenz@stadt-frankfurt.de'

<joachim.lenz@stadt-frankfurt.de>; 'joachim_kln@yahoo.com' <joachim_kln@yahoo.com>

Betreff: AW: Schule Rebstock Frau Sylvia Weber

Sehr geehrte Frau Weber,

Mit großer Verwunderung erhielten wir soeben von Eltern der Rebstockschule in mehrfacher Ausfertigung die heutige Pressemeldung mit Ihrer Aussage:

Der Vorfall ist aufgearbeitet –

Eine nochmalige Messung habe keine Auffälligkeit ergeben.

Nach unserem Informationsstand wurde bisher überhaupt keinerlei Nachmessung (Kontrollmessung wie vom Umweltbundesamt empfohlen) durchgeführt –

Die tatsächlich durchgeführten CO2 Messungen (nicht einmal normgerecht durchgeführt) können verständlicherweise keine Schadstoffe nachweisen!

Ebenso deplaziert **in diesem Zusammenhang** Ihre Aussage, als Konsequenz würden nunmehr in Passivhausschulen Sauerstofflampen aufgestellt –

Diese grundsätzlich natürlich begrüßenswerte Maßnahme wird auch künftig überhaupt keinen Aufschluß bezüglich Raumluftqualität im Hinblick auf mögliche Schadstoffbelastungen geben.

Wir sehen in diesem Presseartikel eine bewusste Irreführung der besorgten Eltern, die mit zahlreichen Krankheitssymptomen ihrer Kinder konfrontiert, offensichtlich auch keinerlei Verständnis haben können **für solche Falschinformationen und Hinhaltetaktik** im Hinblick auf eine (angesichts der noch nicht feststellbaren Ursachen für die Beschwerden) erforderliche **umfassende Schadstoffprüfung** (möglicherweise: Formaldehyd, VOCs, Weichmacher, Flammschutzmittel – siehe [Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)).

Nach wie vor sind wir interessiert an einer sachlichen Berichterstattung- leider erhielten wir bisher weder von Schulleitung, Bauamt aber auch **von Ihnen** eine Antwort auf die bisher gestellten offenen Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
Josef Spritzendorfer

Von: Spritzendorfer Josef [<mailto:spritzendorfer@eggbi.eu>]
Gesendet: Montag, 6. März 2017 12:04
An: 'bildungsdezernat@stadt-frankfurt.de' <bildungsdezernat@stadt-frankfurt.de>
Betreff: Schule Rebstock Frau Sylvia Weber

Sehr geehrte Frau Weber,
in der Pressemeldung vom 23.02. <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Rebstock-Diese-Schule-macht-krank;art675,2490333>
werden Sie zitiert:

Die Schulleiterin war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Aber seit Mittwoch wird an der Grundschule mit Schadstoff-Messungen nach den Ursachen für die Symptome geforscht. Eine Woche sollen diese dauern und ein erster Schritt zu einer Lösungsfindung sein, wie ein Mitarbeiter des Gesundheitsamtes erklärt.

Bildungsdezernentin Sylvia Weber (SPD) schätzt (???) , dass dabei Stoffe gemessen werden, die für die Symptome bei Schülern und Lehrern verantwortlich sind.

- Wir würden Sie für unsere Dokumentation um Aufklärung bitten, warum (nach unserer Information) bisher nur auf CO2 gemessen worden ist – einem Stoff der durch mangelhafte Lüftung zu Kopfschmerzen (aber nicht zu den im Pressebericht aufgelisteten Beschwerden) führen kann(!), aber nichts mit der Erfassung von allgemeinen, möglichen Raumschadstoffen wie VOCs, Formaldehyd, Weichmachern, Flammschutzmittel und andere zu tun hat.

Vor allem verwirrt uns auch die Kompetenzunklarheiten- wer ist definitiv verantwortlich:

- für den Schutz der Gesundheit der Kinder an Schulen (Präventionsprinzip) und damit zuständig für aktives qualitatives Handeln spätestens bei der Meldung von Gesundheitsproblemen mit Verdacht aus Schadstoffprobleme
- für einen „gesunden“ Arbeitsplatz der Lehrer (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers)
- wer ist der verantwortliche Ansprechpartner als notwendiger „Koordinator“ dieser Kompetenzen
- welche Konsequenzen (strafrechtlich/ disziplinarisch sehen Sie bei Missachtung dieser Verantwortlichkeiten“

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Antworten.

[Aktueller Informationsstatus 5.03.2017](#) mit Handlungsempfehlungen

[Empfehlungen für Elternbeiräte, Personalvertreter](#)

[Kranke Kinder an Grundschule Rebstock](#)

Mit freundlichen Grüßen
Josef Spritzendorfer

Bereits online: ZDF-TV Bericht mit EGGBI Beitrag zu Schadstoffen in Schulen

**Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene –
European Society for healthy building and indoor air quality e.V. EGGBI**

gemeinnütziger Verein zur Förderung und Erforschung wohngesunder Innenräume

20.01.2017 Publikation für die FNR Marktübersicht „Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen“ (Seite 20/21)

01.11.2016 Publikation "Wohngesund Bauen und Renovieren" mit EGGBI Beitrag „chemische Belastungen“ (Seite 28 bis 40)

01.06.2016 Publikation der FNR „Ausbau mit nachwachsenden Rohstoffen“ mit EGGBI Beitrag zum Thema Schadstoffe und Innenraumklima (Seite 59 bis 67)

Schadstoffe in Schulen und Kitas – Auflistung von über 250 Schadensfällen

09.07.2016 OSB Platten verantwortlich für ÖKO KITA Sperre

19.05.2016 Erneut Formaldehyd in Schulgebäude

Ökotest stellt fest: „Herstellerdeklarationen sind keine Garantie“

EGGBI Statement Umwelterkrankungen und Umweltmedizin

Händler und Hersteller schmücken sich mit dubiosen „Gutachten“ und Gütezeichen: „GREENWASHING“

Dämmstoff Polystyrol mit HBCD ab Oktober 2016 „gefährlicher Abfall? – bedauerlicher „Rückzieher der Bundesregierung“



Geschäftsstelle:

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

(Redaktion: www.nachhaltigkeit-bau.de)

Am Bahndamm 16
D 93326 **Abensberg**

[E] spritzendorfer@eggbi.eu

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu

Hinweis:

Produktauskünfte erfolgen nur schriftlich über die EGGBI Produktlisten (link: [Produktbewertung](#))

Telefonzeiten kostenlose Beratungshotline: <http://www.eggbi.eu/service/>

Kostenpflichtige Dienstleistungen (Beratung von Gesamtprojekten, von Herstellern und Vortrags/Schulungsangebote) nach Vereinbarung.

Information zum Bevölkerungs-Anteil: Allergiker und MCS Betroffene